

Flickenteppich

Die Methode für den Flickenteppich ist so einfach, dass sich mit ihr problemlos unterschiedliche Formate weben lassen. Je mehr Streifen für die Kette (eingespannte Streifen) verwendet werden, umso dicker wird der Teppich. In der Gestaltung bieten sich viele Varianten an und der Teppich kann natürlich weitaus bunter ausfallen als unserer.

SIE BRAUCHEN:

Leintücher und Bettwäsche (gewoben und auch gerne bedruckt. Das Material kann vorher auch eingefärbt werden), Schere, Lineal, Bleistift und ein stabiles Kartonstück (ca. 60 x 50 cm), eventuell Stecknadeln zum Spannen.



Grösse circa 40 x 60 cm

1. Leintuch an der Kurzseite mit Lineal und Bleistift in 3 cm breite Streifen einteilen. Markierungen leicht mit der Schere einschneiden und der Länge nach die Streifen reissen. Je mehr Streifen zur Verfügung stehen, desto dicker wird der Teppich.

2. Streifen von abstehenden Fäden befreien und in der Hälfte auseinander schneiden. Dabei erhielten wir Streifen von 3 x 115 cm. Je länger die Streifen, desto grösser wird der Teppich.

3. Karton mit Lineal und Bleistift entlang der Längsseite in 2 cm breite und 13 cm tiefe Abschnitte einteilen. Den Linien entlang einschneiden, so dass Schlitzze entstehen.

4. In jeden Schlitz werden mindestens 5 Streifen so eingeklemmt, dass auf der Rückseite circa 15 cm überhängt. Dabei werden die beiden äussersten Schlitzze leer gelassen, da sie zu schwach sind. Es können bis zu 10 Streifen in die Schlitzze gesteckt werden, was einen dickeren Teppich zur Folge hat. Genügend Streifen für das Weben zur Verfügung behalten!

5. Nun wir ein Streifen von etwa 1 m im äussersten leeren Schlitz fixiert und anschliessend durch die Streifenbündel (Kette) gewoben. Streifen mit den Fingern über und unter die eingeklemmten Streifen führen. Achtung, dass dabei immer alle Streifen erfasst werden! Und wieder zurück weben...

6. Wenn sich der Streifen seinem Ende nähert, wird ein kleiner vertikaler Einschnitt gemacht. In einem weiteren Streifen (auch etwa 1 m lang) ebenfalls am Ende einen geschlossenen Schlitz schneiden.

7. Das eingeschnittene Ende des neuen Streifens wird ein Stück durch den Schlitz des eingewobenen Streifens gezogen. So dass man das zweite Ende des neuen Streifens durch seinen eigenen Schlitz ziehen kann bis die beiden Streifen durch einen Knoten verbunden sind.

8. Beim Weben darauf achten, dass der Schuss (einzuwebender Streifen) an den Rändern nicht zu fest angezogen wird, da der Teppich sonst seine Breite nicht behält. Die Kanten können mit Hilfe von Stecknadeln eventuell am Karton ein wenig gespannt werden.

9. Wenn der Teppich die gewünschte Länge erreicht hat, wird der Streifen beim letzten Webdurchgang auf der Rückseite durch die vorangehende Streifenreihen gezogen und an der Kante «vernäht». Teppich vom Karton lösen.

10. Fransen auf die gewünschte Länge stutzen. Fertig!

